



Gottes Treue in Vergangenheit und Zukunft stand im Mittelpunkt eines Gottesdienstes zum vierten Advent in Krefeld-Fischeln. In diesem Gottesdienst fand auch die Aufnahme eines neuen Gemeindeglieds statt.

Vor dem Gottesdienst zündeten Kinder während eines Liedvortrags die Adventskerzen am Altar an.

Grundlage des Gottesdienstes war ein Bibelwort aus Jesaja 42, 9: „Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen. So verkündige ich auch Neues; ehe denn es sprosst, lasse ich's euch hören.“. Priester Götze verwies in seiner Predigt auf den mutmachenden Impuls des Wortes und rief dazu auf, bei allen Komplikationen im Leben den Blick auf den Sohn Gottes nicht zu verlieren.

Das Bibelwort verweise auf Gottes Treue in der Vergangenheit, wie sie unter anderem in der Schöpfung zum Ausdruck kommt, in der wir wiederum den Schöpfer erkennen können.

Genauso verweise das Wort aber auch in die Zukunft: "Gottes Treue ändert sich nicht". Für den Propheten Jesaja war das Kommen Jesu Christi in die Welt noch Zukunft. Diese Verheißung wurde erfüllt und Gott wurde in Jesus Christus greifbar und erfahrbar. So sei auch die Wiederkunft Christi noch Zukunft, auch hier können die Gläubigen sich auf Gottes Verheißungen verlassen.

Vor der Abendmahlsfeier wurde die Segenshandlung der Aufnahme eines neuen Gemeindeglieds vollzogen. In dieser Segenshandlung bekennt sich der aufzunehmende Christ zum neuausschließlichen Glauben und es wird der dauerhafte Zugang zum Heiligen Abendmahl eröffnet. Die Aufnahme bereitet auch auf das Sakrament der Heiligen Versiegelung vor.

3. Januar 2025

Text: Erik Winzen

Fotos: André Wälscher

